

## Vorwort.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt den Inhalt eines von mir am 41. November 1916 im Württembergischen Elektrotechnischen Verein unter Beteiligung des Württembergischen Bezirksvereins deutscher Ingenieure gehaltenen Vortrags wieder. Ich habe damit zahlreichen Wünschen und Anregungen aus den verschiedensten Kreisen Rechnung getragen, ohne von irgend einer amtlichen Stelle beauftragt oder auch nur beeinflußt worden zu sein. Daher stellen die folgenden Ausführungen lediglich meine persönliche Ansicht dar. Auch lege ich nicht etwa ein fertiges Projekt vor, das Anspruch auf Vollkommenheit machen könnte. Vielmehr handelt es sich um einen allerersten Generalentwurf, der lediglich einen gangbaren Weg zeigen soll, auf dem die Überleitung von der jetzigen zersplitterten Elektrizitätserzeugung zu einer wirtschaftlicheren Form erfolgen kann.

Der Inhalt meiner Arbeit ist auch für solche Kreise bestimmt, die mit den technischen und wirtschaftlichen Einzelheiten unserer modernen Elektrizitätswirtschaft nicht näher vertraut sind, und daher so allgemeinverständlich und kurz wie nur möglich gehalten. Wer sich mit dem behandelten Stoff näher befassen will, sei auf die Veröffentlichungen von Professor Dr. G. Klingenberg, einem der erfahrensten Fachmänner auf dem Gebiete der Großkraftwerke und großen Leitungsnetze, verwiesen. Klingenberg hat im Juni 1916 auf der Kriegstagung des Verbands Deutscher Elektrotechniker in Frankfurt a. M. einen Aufsehen erregenden Vortrag über „Elektrische Großwirtschaft unter staatlicher Mitwirkung“